

Schwester Teresa Zukic kommt nach Höhefeld

Besondere Feier: Zum 20-jährigen Bestehen der „Mittendrin“-Gottesdienste spricht die Ordensfrau zum Thema „Abenteuer Christsein – fünf Schritte zu einem erfüllten Leben“

Höhefeld. Seit mittlerweile 20 Jahren gibt es den „Mittendrin“-Gottesdienst in verschiedenen evangelischen Gemeinden des Kirchenbezirks Wertheim. Dieser ist immer wieder Anziehungspunkt für viele Interessierte.

Eine Initiative aus den Kirchengemeinden Diethan, Höhefeld und Niklashausen begann im Frühjahr 2003 mit dem Experiment „Mittendrin“, das anfangs „Der etwas andere Gottesdienst“ hieß. In den 20 Jahren hat ein Team von Ehrenamtlichen bereits fast 80 Veranstaltungen gemeinsam konzipiert und umgesetzt. Die Verantwortlichen waren von der guten Resonanz überrascht, hatten sie doch mit diesem Angebot am Sonntagabend den Bedürfnissen vieler Familien entsprochen. Dabei will man jedoch nicht in Konkurrenz zum „Klassiker“ am Sonntagmorgen treten, sondern ein Ergänzungsprogramm zu den bestehenden Gottesdienstangeboten der Gemeinden sein. Aktuell wird der viermal im Jahr stattfindende Gottesdienst in den Gemeinden Höhefeld, Diethan, Niklashausen und Sachsenhausen angeboten.

Der Wunsch nach einem Gottesdienst mit kreativen und spielerischen

Elementen war von Anfang an vorhanden. So gehört bis heute zur Hinführung meist ein humorvolles Theaterstück, bei dem die Gottesdienstatmosphäre aufgelockert wird. Moderne christliche Lieder sind ein wichtiger Baustein bei „Mittendrin“. Unterstützung findet das Team dabei durch regionale Künstler wie Bernd Brümmer und Johanna und Andreas Blum. Unvergessen ist auch der Musikgottesdienst mit Christoph Zehendner im Autokino während der Coronazeit.

Der Bezug zum Alltag der Menschen drückt sich in der Themenwahl aus. Die Gottesdienstbesucher sollen sich mit ihren Fragestellungen und Lebenssituationen im Mittendrin-Gottesdienst wiederfinden und Anregungen für ihren Alltag bekommen. So wurden brisante Themen wie zum Beispiel die Frage nach dem Leid, der Umgang mit Geld, Politik und Christsein, die Macht der Meinungsmacher, Neid, Lästern, Sterbehilfe, Umgang mit Ängsten, die Frage nach der Identität, Fußball oder unmoralische Angebote nicht ausgespart.

Abwechslung bei den Predigern gehört zum Konzept von „Mittendrin“. Meist werden Pfarrer oder

Hauptamtliche aus dem CVJM als Redner eingeladen. Vorbereitet werden diese Gottesdienste jedoch überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sehr viel Wert auf das Detail der Gestaltung legen. So werden die Gottesdienstbesucher bereits durch eine entsprechende

Dekoration zum Thema gleich beim Betreten der Kirche oder der Halle auf das jeweilige Thema aufmerksam gemacht.

Auch ein Stehkafee soll die Besucher vor und nach dem Gottesdienst zum Wohlfühlen und zu Gesprächen einladen. Unterstützt wird das

ehrenamtliche Team durch den Bezirksbeauftragten für moderne Gottesdienste Pfarrer, Oliver C. Habiger aus Wenkheim.

Der nächste „Mittendrin“-Gottesdienst wird als Jubiläumsgottesdienst zum 20-jährigen Bestehen am Sonntag, 19. März, um 17.30 Uhr im Bürgerhaus in Höhefeld gefeiert. Als Predigerin konnte Schwester Teresa Zukic aus Bamberg gewonnen werden.

Die ehemalige Leistungssportlerin und Badische Meisterin im Stabhochsprung und Kugelstoßen ist vielfältig engagiert, unter anderem als eine der Top-Keyspeakerinnen im deutschsprachigen Raum mit bis zu 200 Veranstaltungen im Jahr. Sie ist bekannt als „Schwester auf dem Skateboard“ oder, was ihr lieber ist, als die „kleine Ordensschwester mit einem großen Herzen für Jesus und die Menschen.“

Sie spricht zu dem Thema „Abenteuer Christsein – fünf Schritte zu einem erfüllten Leben“.

Für Kinder wird ein Mal- und Spieletisch angeboten. Ab 17 Uhr sind bereits alle Besucher zu Stehkafee und Gebäck eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird das Jubiläum gefeiert.



Schwester Teresa Zukic.

BILD: PETER EICHLER